
Produktname: TRPV4 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab19331**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	100kDa

Antigen-Informationen

Genname	TRPV4 VRL2 VROAC
Alternative Namen	TRPV4 VRL2 VROAC
Gen-ID	59341.0
SwissProt ID	Q9HBA0
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid aus der internen Region des humanen TRPV4 hergestellt. Aminosäurebereich: 461–510

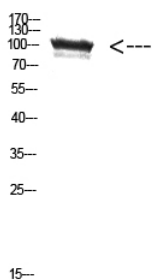
Hintergrund

Transienter Rezeptorpotential-Kationenkanal, Unterfamilie V, Mitglied 4 (TRPV4), Homo sapiens. Dieses Gen kodiert ein Mitglied der OS�9-ähnlichen Unterfamilie der transienten Rezeptorpotentialkanäle (OTRPC) innerhalb der TRP-Superfamilie der Ionenkanäle. Das kodierte Protein ist ein Ca²⁺-permeabler, nichtselektiver Kationenkanal, der vermutlich an der Regulation des systemischen osmotischen Drucks beteiligt ist. Mutationen in diesem Gen verursachen spondylometaphysäre und metatropische Dysplasie sowie hereditäre motorische und sensorische Neuropathie Typ IIC. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Apr. 2010], Krankheit: Defekte in TRPV4 sind die Ursache der Brachyolmie Typ 3 [MIM:113500], auch Brachyrachie genannt. Die Brachyolmien bilden eine klinisch und genetisch heterogene Gruppe von Skelettdysplasien, die durch einen kurzen Rumpf, Skoliose und leichten Kleinwuchs gekennzeichnet sind. Brachyolmie Typ 3 ist eine autosomal-dominante Form mit schwerer Kyphoskoliose und abgeflachten, unregelmäßigen Halswirbeln. Funktion: Nichtselektiver, Kalzium-permeabler Kationenkanal, der wahrscheinlich an der osmotischen und mechanischen Sensitivität beteiligt ist. Die Aktivierung durch Hypotonie im physiologischen Bereich führt zu einer Auswärtsgleichrichtung. Auch niedriger pH-Wert, Citrat und Phorbol ester aktivieren den Kanal. Ein Anstieg der intrazellulären Ca²⁺-Konzentration verstärkt die Ströme. Die Kanalaktivität scheint durch einen Calmodulin-abhängigen Mechanismus mit negativer Rückkopplung reguliert zu werden. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der transienten Rezeptoren. TrpV-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält 3 ANK-Repeats. Subzelluläre Lokalisation: Die Assemblierung des mutmaßlichen Homotetramers erfolgt primär im endoplasmatischen Retikulum. Untereinheit: Homotetramer (wahrscheinlich). Assoziiert isoformspezifisch. Die Isoformen 1/A und 5/D, nicht aber die Isoformen 2/B, 4/C und 6/E, können oligomerisieren. Interagiert mit Calmodulin. Interagiert mit Map7 und den Src-Familien-Tyr-Proteinkinasen LYN, SRC, FYN, HCK, LCK und YES.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von HEPG2-Zellen mit einem 500-fach verdünnten Antikörper. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.